

REGELBUCH



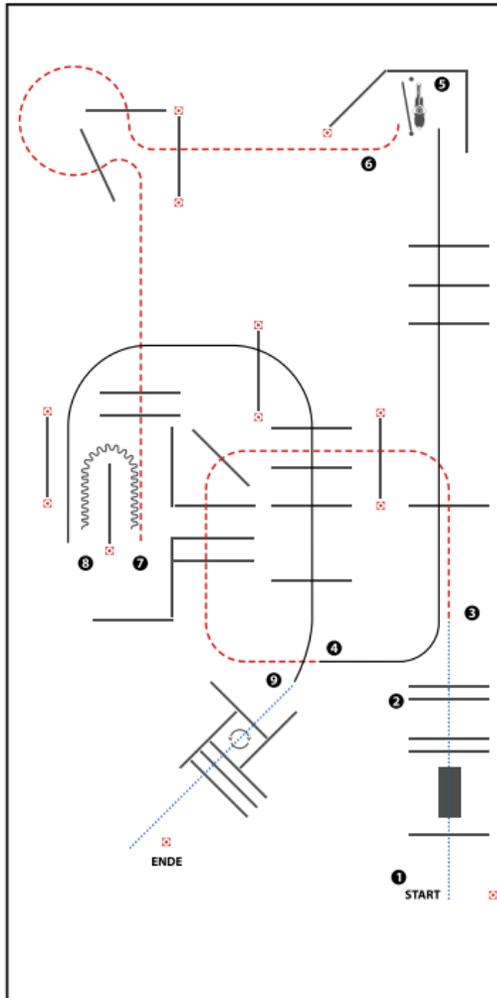
Agenda

- (1) Bewertungskriterien
- (2) Pluspunkte / Punktabzug
- (3) Pattern
- (4) Pflicht- und Wahlhindernisse
- (5) Bewertung
- (6) Keine Bewertung
- (7) Penalty
- (8) Feinheiten im Trail
- (9) Tipps für Richter

Bewertungskriterien

- (1) Es wird die Leistung des Pferdes bei der Bewältigung der Hindernisse bewertet
- (2) Schwerpunkte sind:
Manier, Aufmerksamkeit des Pferdes und Qualität der Bewegung

Pluspunkte



- (1) Bessere Bewertungen:
 - Pferd absolviert Hindernis mit Stil und angemessener Geschwindigkeit
- (2) Pluspunkte:
 - Pferd sucht eigenen Weg durch den Parcours oder folgt den Hilfen des Reiters

Punktabzug

- (1) Punktabzug bei unnötigen Verzögerungen, unnatürlichem Verhalten des Pferdes und übertriebenes Stehen in den Steigbügeln oder nach-vorn-Beugen des Reiters
- (2) Qualität der Bewegung und gleichmäßiger Rhythmus werden durch Manöver-Scores mit bewertet
- (3) zwischen den Hindernissen sollte das Pferd ausbalanciert sein und Kopf und Hals in einer natürlichen, entspannten Position tragen. Der Nasenrücken sollte nicht hinter der Senkrechten getragen werden
- (4) Widerstand gegen den Zügel führt zu negativer Bewertung

Pattern

- (1) Das Pattern muss so gestellt sein, dass Unfälle ausgeschlossen sind.
- (2) Der Schwierigkeitsgrad richtet sich nach LK und Altersklasse der Pferde.
- (3) Bei Abständen und Zwischenräumen wird der normale Weg des Pferdes angenommen, der bei jedem Hindernis einzeln gemessen wird.
- (4) Den Pferden muss genug Raum für die Gangarten gegeben werden, um die Qualität beurteilen zu können.
- (5) Im Pattern sollten alle drei Gangarten gezeigt werden (Ausnahme LK 5).
- (6) Wenn der geforderte Galopp nicht beschrieben ist, gilt Handgalopp als korrekt

Erstellung, Abnahme und Besichtigung

- (1) Das Pattern kann vom Veranstalter, Turnierleiter oder Richter entworfen werden.
- (2) Verantwortlich für ein regelkonformes Pattern ist der Richter.

Pflichthindernisse

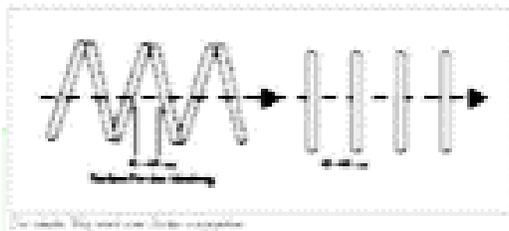
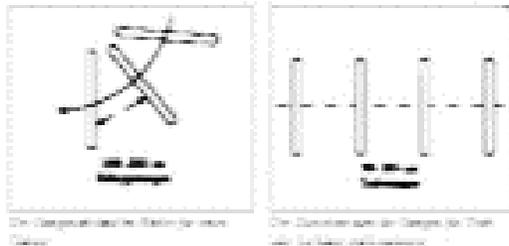
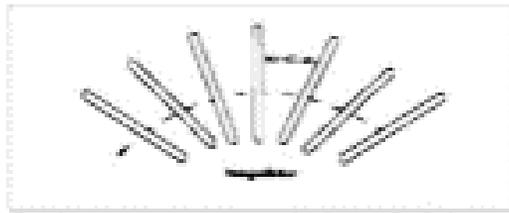
- (1) Es werden min. sechs Hindernisse benutzt, von denen drei vorgeschrieben und alle weiteren, aus der Liste der Wahlhindernisse zu entnehmen sind.
- (2) Hindernisse können kombiniert werden.

Pflichthindernisse

- (1) Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores (Öffnung mind. 250 cm Breite)



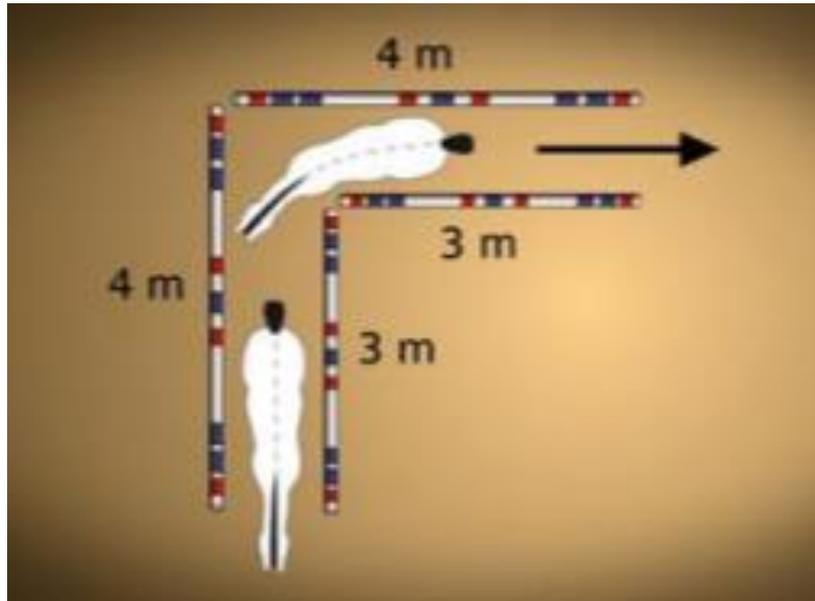
Pflichthindernisse



- (2) Reiten über mindestens vier Stangen
- diese können in Linie, im Bogen, Zickzack oder zusätzlich erhöht liegen
 - Erhöhte Stangen müssen so gesichert werden, dass sie nicht rollen können
 - Abstände:
 - Walk-over: 40-60 cm
 - Jog-over: 90-105 cm
 - Ext. Jog-over: 105-125 cm (nur auf gebogenen Linien)
 - Lope-over: 180-210 cm
 - Ext. Lope-over: 210-225 cm (nur auf gebogenen Linien)

Beispiel für Stangen im Trail

Pflichthindernisse



(3) Rückwärts richten (back)

- Die Stangen müssen mind. 100 cm Abstand haben und dürfen max. 30 cm erhöht werden.
- Es kann Rückwärts richten durch oder um min. drei Pylonen gefordert werden.
- Das Hindernis kann auch als L, V oder U gestaltet sein.

Wahlhindernisse (nicht auf diese Liste beschränkt)

- (1) Wassergraben, Bach oder reißfest gespannte Folie
- (2) Slalom im Schritt oder Trab (200-250 cm)
- (3) Transportieren eines Gegenstandes
- (4) Überqueren einer Holzbrücke (ohne Geländer- Breite: mind. 90 cm, Länge 250 cm; mit Geländer- Breite: mind. 150cm)
- (5) An- und Ausziehen eines Regenmantels oder -umhangs
- (6) Leeren oder Füllen eines Briefkastens
- (7) Seitengänge

Wahlhindernisse (nicht auf diese Liste beschränkt)

- (8) Stangenquadrat aus 4 jeweils 180 bis 210 cm langen Stangen
(z.B. für Drehungen, Box)
- (9) Sprung über ein max. 45 cm hohes Hindernis
- (10) kombinierte Hindernisse
- (11) Hindernisse, die der Richter zulässt

Bewertung

- (1) Die Basis der Punktevergabe liegt bei 70 Punkten.
- (2) Jedes Hindernis wird mit einem Score von $+1 \frac{1}{2}$ bis $-1 \frac{1}{2}$ bewertet, die zu 70 hinzuaddiert oder abgezogen werden.
- (3) Penalty werden gesondert vergeben.

Keine Bewertung (0-Score)

- (1) mehr als ein Finger zwischen den Zügeln
- (2) der Gebrauch von zwei Händen oder Wechsel der Zügelhand
- (3) der Gebrauch des Romals in anderer Weise als im Regelbuch beschrieben
- (4) Bewältigung der Hindernisse in falscher oder anderer als in der vorgegebenen Reihenfolge
- (5) Auslassen eines Hindernisses ohne den Versuch, es zu bewältigen
- (6) fehlerhafte Ausrüstung

Keine Bewertung (0-Score)

- (7) Sturz von Pferd und/oder Reiter
- (8) Hindernis nicht von der korrekten Seite oder Richtung beginnen, arbeiten oder beenden, inkl. Überdrehen von mehr als einer $\frac{1}{4}$ Drehung
- (9) nicht den korrekten Weg in einem Hindernis oder zwischen den Hindernissen nehmen
- (10) Bewältigen/Bearbeiten eines Hindernisses in einer anderen Art als beschrieben
- (11) Reiten außerhalb der zur Begrenzung des Patterns bestimmten Markierung

Keine Bewertung (0-Score)

- (12) dritte Verweigerung im gesamten Pattern (z.B. 1x Tor und 2 x Brücke = 0-Score)
- (12) Auslassen eines korrekten Lopes oder einer vorgeschriebenen Gangart (Handgalopp ergibt sich aus der tatsächlichen Linienführung im Parcours)
- (13) dauerhaftes Reiten mit zu tiefer Kopfhaltung des Pferdes oder mit überspanntem Genick, sodass der Nasenrücken hinter der Senkrechten getragen wird
- (14) nicht mindestens eine Stange in der korrekten Gangart bewältigen

Penalty

- (1) 1/2 point Penalty:
- jedes leichte Berühren von Hölzern, Stangen, Pylonen oder Hindernissen (inkl. Tor)

Penalty

(2) 1 point Penalty:

- Berühren von bzw. treten auf Hölzer, Stangen, Pylonen oder Hindernisse (inkl. Tor)
- falsche Gangart oder Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab bis zu 2 Schritten / 4 Tritten
- beide Vorder- oder Hinterhufe im Zwischenraum, der nur für einen bestimmt ist. Bei einem einfachen oder doppelten Abstand ist die gewählte Anzahl der Schritte, Tritte und Sprünge während des gesamten Hindernisses einzuhalten
- Auslassen oder Verpassen eines Trittes in einem dafür vorgesehenen Zwischenraum
- beim Lope-over eine Stange zwischen die jeweiligen Vorder- oder Hinterhufe nehmen (Split pole)
- Stehenbleiben innerhalb des Patterns, ohne dass dies gefordert ist

Penalty

- (2) 1 point Penalty:
- Einen Huf außerhalb der Begrenzung (z. B. Box oder Sidepass) stehen lassen, bevor das Manöver beginnt
 - Nicht rechtzeitiges Aufnehmen der Gangart bis zu 2 Schritten/ 4 Tritten

Penalty

(3) 3 point Penalty

- falsche Gangart oder Gangartunterbrechung für mehr als 2 Schritte / 4 Tritte
- falscher Galopp, Kreuzgalopp oder aus dem Galopp fallen (außer, um den falschen Galopp zu korrigieren)
- Herunterwerfen einer erhöhten Stange, Umwerfen einer Pylone, Tonne, Pflanze
- größere Demontage eines Hindernisses
- Herabtreten oder Herabspringen aus einem Hindernis mit nur einem Huf
- Übertreten der Hindernisbegrenzung mit einem Huf, die durch Stangen, Pylonen oder andere materielle Begrenzungen gekennzeichnet ist oder sich aus dem Text ergeben
- um mehr als 2 Schritte/ 4 Tritte verspätetes Aufnehmen der Gangart

Penalty

(4) 5 point Penalty

- Fallenlassen eines transportierten Gegenstandes
- erstes Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen
- nicht den Versuch zu unternehmen, nach dem ersten Verweigern das Hindernis zu bewältigen
- zweites Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen, durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten
- Loslassen des Tores oder Fallenlassen des Seils beim Seiltor

Penalty

- (4) 5 point Penalty
- Übertreten der Hindernisbegrenzung, Herausfallen oder Heraus- oder Herabspringen aus einem Hindernis mit zwei oder mehr Hufen
 - schwerwiegender Ungehorsam
 - Hindernis nicht vollenden
 - Einmaliges Berühren des Pferdes am Hals, um dessen Kopf zu senken, oder Gebrauch der freien Hand, um das Pferd zu ängstigen oder zu loben

Fehler, die zwischen den Hindernissen vorkommen können und nach Schwere bestraft werden sollten

- (1) Kopfhaltung zu hoch
- (2) Kopfhaltung zu tief (Ohrenspitzen unterhalb des Widerrists)
- (3) Überspannung des Genicks, sodass der Nasenrücken hinter der Senkrechten ist
- (4) extremes „Nasenvorstrecken“
- (5) extremes „Maulöffnen“

Feinheiten im Trail

Wann immer ein Pferd nicht den Hilfen des Reiters folgt, d.h. verweigert oder wegdrängt (mehr als 4 Tritte rückwärts oder seitwärts) gibt es Penalty 5, der mit einem Kreis gekennzeichnet werden sollte.

Sollte der Reiter nicht versuchen, das Hindernis ein zweites Mal zu bewältigen, bekommt er zweimal Penalty 5 für eine Verweigerung- um den Reiter, der es zweimal versucht, nicht härter zu bestrafen.

Das bedeutet: Sollte ein Reiter keinen zweiten Versuch unternehmen, das Hindernis zu bewältigen, bekommt er einen zusätzlichen Penalty 5.

Feinheiten im Trail

Falls der Reiter zum nächsten Hindernis weiter reitet, bekommt er einen weiteren Penalty 5 für das nicht Vollenden des Hindernisses.

Beim Verweigern an allen Hindernissen (Tor, Brücke, sonstige) wird gleich verfahren.

Feinheiten im Trail

Reiten über Stangen

Wenn Stangen in einer vorgeschriebenen Gangart überquert werden müssen- also Walk Over im Schritt, Jog Over im Trab und Lope Over im Galopp - so muss mindestens eine Stange in der vorgeschriebenen Gangart geritten werden. Ein Wechsel des Handgalopps in einen Außengalopp oder das Ausfallen in den Trab, vor oder in einem Lope-Over Hindernis, führt nicht zu einem 0-Score, sondern lediglich zu Penalty 3, vorausgesetzt es wird mindestens eine Stange im Galopp geritten und einmal während des Manövers der geforderte Galopp gezeigt.

Sollte keine Stange in der vorgeschriebenen Gangart bewältigt werden, führt das zu einem 0-Score.

Feinheiten im Trail

- Der Reiter verpasst die erste Stange (mit allen 4 Hufen)
 - > 0-Score für falschen Weg
- Der Reiter verpasst die letzte Stange (mit allen 4 Hufen)
 - > Penalty 5 für Verlassen des Hindernisses
- Der Reiter überreitet nur die erste und die letzte Stange (mit allen 4 Hufen)
 - > Penalty 5 für Verlassen des Hindernisses

Tipps für Richter

- (1) Parcours immer abnehmen
- (2) auf korrekte Abstände achten
- (3) falls ein Hindernis während der Prüfung irreparabel zerstört wird, muss es für alle vorhergehenden und nachfolgenden Ritte gestrichen werden
- (4) darauf achten, dass verschobene Stangen wieder korrigiert werden
- (5) eine „warmup area“ einrichten (die Prüfung beginnt bei Betreten des offiziellen „Showbereichs“)
- (6) Außerhalb des Trailparcours sollte bei besonders

Bei ungewöhnlichen Hindernissen (z.B. Brücke oder Wasserbox) sollte die Möglichkeit bestehen, den Pferden diese Hindernisse zu zeigen.

Der Durchmesser einer Volte sollte für Anfänger nicht unter 12 Meter liegen.

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

Erstellt und überarbeitet von:

Hugo Sieberhagen

Januar 2025